

Felix Salten u. a. an Arthur Schnitzler, 19. 4. 1906

SAVOY-HOTEL, BERLIN N. W.

Herrn D^f Arthur Schnitzler
Wien XVIII.
Spöttelgasse 7

5 | Donnerstag Abds. nach dem »Einsamen Weg«.

Wir sind alle ziemlich kaput – aber auf eine edle Weise. (Es gibt kaum eine vornehmere Manier, den Leuten die Lebensfreude abzugewöhnen, als dieses schöne Stück)

Viele herzliche Grüße Ihnen u. Olga. Ihr Salten

10 | [hs. Ottilie Salten:] Ottilie

[hs. Brahm:] Trotz einer miserabeln Aufführung hat mir dieses Werk wieder sehr gefallen. Herzlich O Brahm

[hs. Jonas:] Es war doch sehr schön + alles Uebrige werde ich Ihnen den Sommer in Nordwijk sagen. Herzlichste Grüße Ihnen + Ihrer lieben Frau. Clara Jonas

15 | [hs. Heilbut:] Von Ihrem Werk tiefergriffen grüsst Sie herzlich Ihr Heilbut

[hs. Samuel Fischer:] Vielen Dank und herzlichen Gruß von Ihrem S. Fischer.

[hs. Hedwig Fischer:] Der »Einfame Weg[«] hat eine herrliche Auferftehung gefeiert u wir denken Ihrer in Dankbarkeit. Ihre

Hedwig Fischer

20 | [hs. Maas:] Herzlichen Gruss

Lili Jonas.

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 766 Zeichen

Handschrift Felix Salten: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Ottilie Salten: schwarze Tinte

Handschrift Otto Brahm: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Clara Jonas: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Emil Heilbut: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Samuel Fischer: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Hedwig Fischer: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Handschrift Elisabeth Maas: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Berlin, N. W. 7, 20. 4. 06, 5–6 V.«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »210«

- 11 *Aufführung*] Am 19. 4. 1906 wurde *Der einsame Weg* vom *Lessing-Theater* in Berlin als Neuaufnahme gegeben. Hintergrund bildete das bevorstehende Gastspiel in Wien, für das das Stück fix gesetzt war. Die Rolle von Julian Fichtner wurde aber nicht mehr wie bei der Uraufführung von Rudolf Rittner, sondern von Emanuel Reicher gespielt. Das führte in den folgenden Wochen zu verschiedenen (erfolglosen) Versuchen, Rittner zur Rückkehr zu bewegen, vgl. *Der Briefwechsel Arthur Schnitzler – Otto Brahm*. Vollständige Ausgabe. Herausgegeben, eingeleitet und erläutert von Oskar Seidlin. Tübingen: *Niemeyer* 1975, S. 225–228, Felix Salten an Arthur Schnitzler, 21. 4. [1906], Felix Salten an Arthur Schnitzler, 22. – 23. 4. 1906.
- 13–14 *den Sommer in Nordwijk*] Schnitzler plante bis in den Juni (vgl. Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 24. – 25. 6. 1906) von Marienlyst an den Strand von Noordwijk zu übersiedeln. Dazu kam es nicht.
- 17 *Auferftehung*] Das Stück war bereits 1904 am Deutschen Theater Berlin uraufgeführt worden.

Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Brahm, Samuel Fischer, Hedwig Fischer, Emil Heilbut, Clara Jonas, Elisabeth Maas, Emanuel Reicher, Rudolf Rittner, Felix Salten, Otilie Salten, Olga Schnitzler

Werke: Der einsame Weg, Schauspiel in fünf Akten

Orte: Berlin, Deutsches Theater Berlin, Edmund-Weiß-Gasse 7, Hotel Savoy, Marienlyst, Noordwijk, Wien, XVIII., Währing

Institutionen: Lessing-Theater

QUELLE: Felix Salten u. a. an Arthur Schnitzler, 19. 4. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03419.html> (Stand 18. September 2024)